

Curriculum Vitae Prof. Dr. Horst Aspöck

Name: Horst Aspöck
Geboren: 21. Juli 1939



Foto: Ulrike Aspöck

Forschungsschwerpunkte: Parasitologie, Entomologie, Helminthologie, Virologie, Neuropterida (Netzflüglerartige), Raphidioptera (Kamelhalsfliegen), Neuroptera (Netzflügler)

Horst Aspöck ist ein österreichischer Parasitologe und Entomologe, der sich mit der Verknüpfung der Insektenkunde und Parasitologie einen Namen machte. Als Parasitologe befasst er sich mit parasitären Einzellern wie dem Erreger der Toxoplasmose, aber auch mit Würmern und Viren, die durch Insekten übertragen werden, sogenannte Arboviren. Seine Monographien über Insekten wie Netzflügler und Kamelhalsfliegen gelten als Standardwerke der Insektenkunde. Zu den Schwerpunkten seiner wissenschaftlichen Arbeiten gehören auch paläoparasitologische Untersuchungen wie zur Gletschermumie vom Hauslabjoch („Ötzi“) und die Erforschung der Koevolution von Parasiten des Menschen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2004	Emeritierung
2000 - 2004	Professor für Medizinische Parasitologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich
seit 1977	Ao. Professor (Extraordinarius für Medizinische Parasitologie), Universität Wien, Wien, Österreich
1970	Habilitation für Medizinische Parasitologie, Universität Wien, Wien, Österreich
seit 1966	Aufbau und Leitung, Abteilung für Medizinische Parasitologie, Universität Wien, Wien, Österreich
1962	Promotion, Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

1957 - 1962 Studium der Biologie mit Hauptfach Zoologie und Nebenfach Botanik, Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2007 - 2009 Präsident, Österreichische Gesellschaft für Tropenmedizin, Parasitologie und Migrationsmedizin (ÖGTPM)

2000 - 2003 Präsident, International Association of Neuropterology (IAN)

1995 - 1997 Präsident, ÖGTPM, Österreich

seit 1994 (Mit-)Begründer und Vorstand, IAN

1990 - 1993 Präsident, Österreichische Entomologischen Gesellschaft (ÖEG), Österreich

1981 - 1983 Präsident, ÖGTPM, Österreich

1980 Mitbegründer, International Symposium on Neuropterology, Universidade Federal de Lavras, Lavras, Brasilien

seit 1975 Mitglied, Vorstand, ÖEG, Österreich

1975 Gründungsmitglied, ÖEG, Österreich

seit 1967 Mitglied, Vorstand, ÖGTPM, Österreich

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2018 Ehrenpräsident, ÖEG, Österreich

2015 Ehrenmitglied, ÖGTPM, Österreich

2006 Rudolf-Leuckart-Medaille, Deutsche Gesellschaft für Parasitologie (DGP)

2005 Ehrenmitglied, Ungarische Parasitologische Gesellschaft, Ungarn

seit 2003 Mitglied, Human-Rights-Committee (HRC), Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

seit 2000 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2000 Ignaz-Schiffermüller-Medaille für hervorragende Leistungen in der Insektentaxonomie, ÖEG, Wien, Österreich

1997 Stanislav Prowázek-Medaille, Slovak Society for Parasitology, Slovak Academy of Sciences (SAS), Bratislava, Slowakei

1995 Jan Hovorka-Medaille, Slovak Society for Parasitology, Slovak Academy of Sciences (SAS), Bratislava, Slowakei

- 1995 Meigen-Medaille, Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE)
- 1991 Ehrenmedaille, 4. Europäischer Kongress für Entomologie, Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis, Gödöllő, Ungarn
- 1987 Landeskulturpreis für Naturwissenschaft, Land Oberösterreich, Linz, Österreich
- 1982 Ehrenmitglied, Hungarian Entomological Society, Budapest, Ungarn

Forschungsschwerpunkte

Horst Aspöck ist ein österreichischer Parasitologe und Entomologe, der sich mit der Verknüpfung der Insektenkunde und der Parasitologie einen Namen machte. Als Parasitologe befasst er sich mit parasitären Einzellern wie dem Erreger der Toxoplasmose, aber auch mit Würmern und Viren, die durch Insekten übertragen werden, sogenannte Arboviren. Seine Monographien über Insekten wie Netzflügler und Kamelhalsfliegen gelten als weltweite Standardwerke der Insektenkunde. Zu den Schwerpunkten seiner wissenschaftlichen Arbeiten gehören auch paläoparasitologische Untersuchungen wie zur Gletschermumie vom Hauslabjoch („Ötzi“) und die Erforschung der Ko-Evolution von Parasiten des Menschen.

Als Parasitologe befasst sich Horst Aspöck mit parasitären Einzellern wie dem Erreger der Toxoplasmose, aber auch mit Würmern und Viren, die durch Insekten übertragen werden, sogenannte Arboviren. Sein Extraordinariat wurde 1977 die erste Professur für Medizinische Parasitologie in Österreich.

Horst Aspöck veröffentlichte mehr als 800 Publikationen, darunter mehrere umfangreiche Bücher, die sich mit der klassisch-morphologischen und molekularen Analyse der Systematik und Biologie diverser Insektenordnungen befassen. Ebenso gehören zu diesem Fundus Lehrbüchern beispielsweise über die Parasiten Mitteleuropas sowie über die medizinische Bedeutung von Gliederfüßern. Dabei fokussierte er sich neben der Insektengruppe der Netzflügler und der Kamelhalsfliegen auf Großflügler sowie auf Arbeiten zur Tiergeographie und zur Geschichte der Entomologie, mehr als 350 Taxa beschrieb er neu.